

Das schreiben die Medien über Rigozzis «Arena»

In der ersten Sendung des neuen SRF-Formats interessierte neben dem umstrittenen Kesb-Gegner Christian Kast vor allem der Auftritt von Christa Rigozzi.



- 1 | 4 Dem «Blick» gefiel der Auftritt der Ex-Miss: «Christa Rigozzi machte einen soliden Job und präsentierte Stimmen aus dem Publikum – obwohl sie im Vorfeld hart kritisiert worden war.» Dennoch sprach das Blatt von einer «kastrierten» Sendung: «Jonas Projer wollte viel unter einen Hut bringen – zu viel! Die Sendung blieb über weite Strecken an der Oberfläche, der Fall Kast lenkte eher von einer fundierten Diskussion ab.» (4 Bilder)



Das schreiben die Medien über Rigozzis «Arena»

In der ersten Sendung des neuen SRF-Formats interessierte neben dem umstrittenen Kesb-Gegner Christian Kast vor allem der Auftritt von Christa Rigozzi.



- 2 | 4 Für 20 Minuten hat Kommunikationsberater Marcus Knill den Auftritt der Tessinerin analysiert. Sein Fazit: «Christa Rigozzi hat die Lügen jener Kritiker gestraft, die generell eine blonde Miss Schweiz als «dumm» etikettieren wollten»: Als Co-Moderatorin sei Rigozzi mit ihrer «natürlichen, kompetenten, souveränen, sympathischen, aber auch bescheidenen Art» eine gute Ergänzung zu Jonas Projer.



Das schreiben die Medien über Rigozzis «Arena»

In der ersten Sendung des neuen SRF-Formats interessierte neben dem umstrittenen Kesb-Gegner Christian Kast vor allem der Auftritt von Christa Rigozzi.



- 3 | 4 Auch der «Tages-Anzeiger» und der «Bund» bewerteten Rigozzis Auftritt positiv: Ihre Anmoderation sei souverän gewesen, danach habe sie ebenso souverän Tweets und Telefonate der Zuschauer referiert. Dennoch habe eine Kesb-Debatte am Beispiel von Christian Kast nicht funktioniert.



Das schreiben die Medien über Rigozzis «Arena»

In der ersten Sendung des neuen SRF-Formats interessierte neben dem umstrittenen Kesb-Gegner Christian Kast vor allem der Auftritt von Christa Rigozzi.



- 4 | 4 Die «Schweizer Illustrierte» sieht das Potenzial der Tessiner Moderatorin nicht ausgeschöpft. Rigozzi «könnte noch viel mehr zur Sendung beitragen, als bloss Tweets vorzulesen. Sie wirkt gefangen in einer zu kleinen Rolle.» Für die Zeitschrift hat sich die «Arena» durch ein bekanntes und beliebtes Gesicht einfach eine grosse Portion Glamour beschaffen wollen.

